

Hiddenhausen



Komischer Kauz? Nein, keineswegs. Diese geschnitzte Holz-Eule wacht über ihr Revier im Schweichelner Wald.



Die ehemalige Unternehmer-Villa der Familie Meyer-Lippinghausen liegt auf dem Rundweg entlang des Schweichelner Waldes.



Mein Freund, der Baum: HK-Mitarbeiterin Sonja Töbing genießt die Morgenrunde durch den Schweichelner Wald.

Foto: Sonja Töbing

Wenn Kinder ausrasten

HIDDENHAUSEN (HK). „Wutanfälle bei Kindern – wie Eltern gelassen bleiben“ heißt ein Vortrag, der am kommenden Montag, 19. September, um 16 Uhr in der AWO-Kindertagesstätte Oetinghausen, Eilshauser Straße 30, beginnt. Referentin ist Anka Reifert. „Ab etwa dem dritten Lebensjahr eines Kindes können für Eltern schwierige Zeiten anbrechen. Dann beginnt für das kleine Kind die „Trotzphase“, eine Zeit voller Gefühle, die sich immer wieder in extremen Wein- und Wutanfällen äußern können. „Jede Mutter und jeder Vater hat es schon einmal erlebt. Der liebe Nachwuchs bekommt nicht seinen Willen, wirft sich auf den Boden und brüllt wie von Sinnen“, heißt es in der Ankündigung. In solchen Situationen gelassen zu bleiben, sei nicht einfach, aber erlernbar. Anmeldung: AWO-Kindertagesstätte Oetinghausen, Tel. 05221-64477

Beratung für Berufstätige

HIDDENHAUSEN (HK). Berufliche Orientierung ist nicht nur für junge Menschen ein Thema: Eine Berufsberatung für Erwerbstätige findet ab dem 16. September an jedem dritten Freitag im Monat von 10 bis 13 Uhr in der Gemeindebücherei am Rathausplatz 15 in Lippinghausen statt. Sabine Hellberg von der Agentur für Arbeit berät über:

- berufliche Umorientierung
- Fragen zum aktuellen Beschäftigungsverhältnis
- beruflichen Wiedereinstieg
- Fördermöglichkeiten
- Qualifizierungen
- Entwicklung am Arbeitsmarkt

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos zu diesem Beratungsangebot erhalten Interessierte unter 05221/985-285 oder per Mail: Herford.beruflicheZukunft@arbeitsagentur.de



Diese Bank ist nicht nur ein schöner Platz zum Ausrufen, sondern auch ein Mutmacher in diesen unruhigen Zeiten.

Foto: Sonja Töbing

HK-Wanderserie Teil 2: Rundgang durch den Schweichelner Wald

Hier macht das Gedankenkarussell Pause

Von Sonja Töbing

HIDDENHAUSEN (HK). Die zweite Rundtour im Rahmen unserer Wanderserie in Hiddenhausen führt HK-Mitarbeiterin Sonja Töbing tief hinein in den Schweichelner Wald – etwa sieben Kilometer gilt es zu bewältigen. Die Strecke ist dank so manches An- und Abstiegs durchaus anspruchsvoll, festes Schuhwerk ist Pflicht.

Die beste Zeit zum Wandern ist definitiv der frühe Morgen. Dann sind nur wenige Spaziergänger unterwegs, über den Feldern und Wiesen liegt ein sanfter Dunstschleier, verschiedenste Vogelarten lassen ihren Gesang erklingen. Und der große Vorteil bei zuletzt häufig immer noch hohen Temperaturen: Die Sonne brennt noch nicht ganz so heiß vom Himmel.

Geparkt wird für den Rundgang durch den Schweichelner Wald an der Martin-Luther-Straße, weit oberhalb der Eilshauser Kirche. Hier stehen trotz der frühen Tageszeit bereits etliche Autos auf dem Seitenstreifen. Kein Wunder, nutzen doch viele Hundebesitzer dieses Areal für eine Gassi-Runde. Und so geht es zwar ohne Vierbeiner, aber mit jeder Menge Motivation im Gepäck mitten hinein ins Abenteuer.

Entlang eines Maisfeldes geht es immer geradeaus in Richtung Waldesrand, in der Ferne sind Weser- und Wiehengebirge zu erkennen. Ein traumhaftes Panorama, auch wenn die Sicht nicht vollkommen klar ist. Dann endlich, nach mehreren hundert Metern, biegen die Wanderer ab und gelangen auf einem gut begehbaren Weg hinein in das beliebte Naherholungsgebiet, das viele Hiddenhauser zum Spazierengehen, Joggen und Walken nutzen.

Je weiter man unter dem grünen Blätterdach in Richtung Waldmitte gelangt, desto ruhiger und freier wird man. Das sonst von so vielen

alltäglichen Dingen in Schwung gebrachte Gedankenkarussell legt eine wohlthuende Pause ein, der sich selbst auferlegte Zeitdruck verschwindet nach und nach.

Auf dem Rundweg begegnet Wanderern eine Menge Sehenswertes. Eine hölzerne Eule schaut mit wachsamen Augen auf jeden Gast, der vorbeigeht, das Waldgrab des im Alter von nur 30 Jahre verstorbenen Försters Karl Theodor Werner Meinders ist mit seiner schlichten Steinplatte gut zu erkennen, rechts und links vom Weg wuchern Brombeersträucher, die mit ihren leckeren Früchten jeden Vorbeigehenden in Versuchung führen.

Im Bereich Waldstraße und Weidenkamp führt die Route für kurze Zeit durch eine Siedlung, dann geht es wieder zurück in das Waldgebiet, das so viele Menschen in der Region schätzen.

Ebenfalls zu sehen und zu bewundern ist die wuchtige Villa der ehemaligen Unternehmerfamilie Meyer-Lippinghausen, die größtenteils hinter Mauern, Zäunen und Hecken zu verschwinden scheint. Von der Lippinghausener Seite des Schweichelner Waldes ist das Anwesen jedoch gut zu erkennen.

Von nun an geht es stetig geradeaus, die letzten Kilometer fordern die Wanderer nicht mehr so sehr wie der erste Teil. Auf einer für eine letzte Verschnaufpause perfekt geeigneten Bank wurden die Worte „Bleib gesund“ eingeritzt, eine schöne Idee, die jedem Gast Mut macht. An der Hans-Böckler-Straße wird noch ein kurzer Abstecher zum Vereinshaus der Waldjugend gemacht. Hier treffen sich die Teilnehmer in regelmäßigen Abständen, um in der Natur zu spielen und zu lernen.

Dann, sieben Kilometern und zwei Stunden später, erreichen die Wanderer wieder ihr Auto, den Kopf voller positiver Eindrücke. Und auch der Erholungsfaktor ist

enorm – so entspannt und ruhig haben sich die Autorin und ihr Begleiter schon seit vielen Wochen nicht mehr gefühlt.

Das Waldstück mit dem 165 Meter hohen Schweichelner Berg lohnt immer einen Abstecher – und wer nur eine Teilstrecke der Route laufen möchte, hat zwischendurch immer wieder die Gelegen-

heit, eine Abkürzung zu nehmen. Prädikat: Absolut empfehlenswert!

Wer sich den genauen Streckenverlauf ansehen, ausdrucken oder herunterladen möchte, findet alle wichtigen Informationen unter www.komoot.de unter dem Stichwort „Waldgrab – Schweichelnerwald-Runde von Kirche in Eilshauser“.



Diese Karte zeigt den Rundweg durch den Schweichelner Wald.

Abschlussveranstaltung des Sommerleseklubs in der Olof-Palme-Gesamtschule

Lese-Oscars für Bücherwürmer

Von Kim Schmalz

HIDDENHAUSEN (HK). Über 100 Kinder verschlangen im Rahmen des Sommerleseclubs ihre Lieblingsbücher, beantworteten Fragen zu den

gelesenen Werken und gestalteten mit tollen Ideen ihre Logbücher.

Zur Belohnung gab es jetzt eine Abschlussveranstaltung auf der Kleinkunstbühne der Olof-Palme-Gesamtschule

(OPG) in Hiddenhausen. Die Veranstaltung wurde von der Gemeindebücherei Hiddenhausen und deren Förderverein sowie der Sparkasse Herford gefördert.

14 „Lese-Oscars“ wurden

an jene überreicht, die die meisten Bücher gelesen haben. Aber auch in anderen Kategorien wurden Preise an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verliehen. „Wir haben hier nur Gewinner“, sagte Yvonne Gottschlich in der Gemeindebücherei Hiddenhausen in ihrer Begrüßungsrede.

Es wurden über 900 Medien vom 17. Juni bis zum 12. August ausgeliehen. Hierbei handelte es sich um 600 Bücher und 300 Hörbücher, die doppelte Menge wie im vergangenen Jahr. Die Preise gingen sowohl an Einzelleser als auch an Teams, die aus der Familie, aber auch aus Freunden bestanden. Die Jury musste hierbei mehr als 50 Logbücher durchschauen, denn nicht nur für das Lesen gab es „Oscars“.

Unfallflucht auf der Bündler Straße – Unbekannter demoliert Volvo

4.000 Euro Sachschaden

HIDDENHAUSEN/HERFORD (HK). Einen Sachschaden von gut 4.000 Euro hat ein unbekannter Autofahrer an der Bündler Straße in Hiddenhausen verursacht. Die Polizei ermittelt wegen Unfallflucht.

Ereignet hat sich der Vorfall nach Polizeiangaben am Sonntagnachmittag (11. September) gegen 17.15 Uhr. Eine 39-jährige Herforderin hatte ihren Volvo in einer Parkbucht an der Bündler Straße in Fahrtrichtung Herford abgestellt. Als sie nach etwa einer Stunde zu ihrem Fahrzeug zurückkehrte, waren sowohl am Kotflügel als auch an der hinteren Tür Schäden festzustellen.

Polizei bittet um Hinweise

Ein weiterer Pkw hatte den geparkten Volvo offensichtlich-

lich gerammt, der bisher unbekannt Fahrzeugführer kam seinen Pflichten jedoch nicht nach und verließ den Unfallort. Ersten Ermittlungen zufolge handelt es sich bei dem am Unfall beteiligten Fahrzeug um einen Ford.

Das Verkehrskommissariat bittet mögliche Zeugen, die am Sonntag in der Zeit von 17.15 bis 18.25 Uhr an der Bündler Straße in Hiddenhausen etwas beobachtet haben, sich unter Telefon 05221/8880 zu melden.



Der geparkte Volvo wurde massiv beschädigt. Die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 4.000 Euro.

Foto: Polizei Herford



14 Lese-Oscars sind in diesen Jahr zum Abschluss des Sommerleseclubs der Gemeindebücherei Hiddenhausen an jene Teilnehmer vergeben worden, die die meisten Bücher gelesen haben.

Foto: Kim Schmalz